



## Anregung

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/02863**  
Datum: 07.03.2017  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser:  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.03.2017	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anregung der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Ergänzung des Beschlusses über die Grundsätze der Entwicklung des Hauptstraßennetzes im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans Halle 2025 (VI/2016/02350)**

Der Stadtrat hat in der Februarsitzung 2017 die Grundsätze der Entwicklung des Hauptstraßennetzes im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans Halle 2025 (VI/2016/02350) beschlossen. Danach sollen Freihaltetrassen für drei weitere Saaleübergänge geprüft und entsprechend in den Flächennutzungsplan aufgenommen werden.

Für den Nutzen eines weiteren Saaleübergangs ist die weitere Verkehrsführung durch die Stadt ausschlaggebend. Für den südlichen Saaleübergang bedeutet dies, dass die schon im verkehrspolitischen Leitbild von 1997 festgelegte Trasse parallel zur S-Bahn bis zum Anschluss an die HES in Höhe Rosengarten betrachtet werden muss. Die Verlängerung durch eine weitere Nordosttangente wird dadurch erst zu einer Umfahrung der halleschen Innenstadt.

Aus der Verkehrsmengenprognose der IVAS Nullfall – Verkehrsmengen Prognose 2030 ohne BAB A143 ergibt sich, dass durch einen südlichen Saaleübergang mit anschließender Südtangente – HES eine gravierende Entlastung des Verkehrs über Saalebrücke – Hochstraße – Riebeckplatz – Volkmannstraße – Paracelsusstraße – Dessauer Platz erreicht werden kann. Eine Entlastung dieser Strecke würde auch das Feinstaubproblem entscheidend reduzieren.

Da bei dem südlichen Saaleübergang das Gebiet des Saalekreises berührt wird, ist es notwendig, den Saalekreis in die Planungen des südlichen Saalekreises einzubeziehen. Wie die Verwaltung erklärte, sei auch der Saalekreis an einem südlichen Saaleübergang interessiert. Deshalb sollte eine gemeinsame Planung und Durchführung angestrebt werden. Die finanziellen Lasten können dadurch auch gemeinsam getragen werden.

Deshalb regen wir an,

1. bei der Prüfung der Freihaltetrassen für Saaleübergänge die weitere Verkehrsführung durch die Stadt bis zur B100 zu prüfen und dabei insbesondere eine Verkehrsentslastung von Riebeckplatz, Volkmannstraße und Paracelsusstraße zu untersuchen – Südtangente Verbindung B80 südliche Saalebrücke parallel S-Bahn-Trasse HES B100 und
2. Gespräche mit dem Saalekreis zu führen, mit dem Ziel, eine gemeinsame Planung für den südlichen Saaleübergang zu erreichen.

gez. Tom Wolter  
Fraktionsvorsitzender



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich II  
Stadtentwicklung und Umwelt

16. März 2017

**Sitzung des Stadtrates am 29.03.2017**  
**Anregung der Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM**  
**Vorlagen-Nummer: VI/2017/02863**  
**TOP: 13.1**

**Anregung**

**Wir regen an,**

- 1. bei der Prüfung der Freihaltetrassen für Saaleübergänge die weitere Verkehrsführung durch die Stadt bis zur B100 zu prüfen und dabei insbesondere eine Verkehrsentlastung von Riebeckplatz, Volkmannstraße und Paracelsusstraße zu untersuchen – Südtangente Verbindung B80 südliche Saalebrücke parallel S-Bahn-Trasse HES B100 und**
- 2. Gespräche mit dem Saalekreis zu führen, mit dem Ziel, eine gemeinsame Planung für den südlichen Saaleübergang zu erreichen.**

Die Untersuchung zur Prüfung der drei Freihaltetrassen wird stufenweise aufgebaut. Die angeregten Arbeitsschritte werden vorgenommen in dem Fall, dass sich abzeichnet, dass der südliche Saaleübergang für die Aufnahme in den Flächennutzungsplan in Frage kommt.

Uwe Stäglin  
Beigeordneter